

KANINCHEN

gesunde und artgerechte Haltung



Ausführlichere Informationen
finden Sie unter
www.kleintierhilfe-muenchen.de



Kleintierhilfe München
Beratung und Vermittlung
www.kleintierhilfe-muenchen.de

Allein glücklich?

Wildkaninchen leben in großen Kolonien mit vielen Artgenossen zusammen und legen dort ein ausgeprägtes Sozialverhalten an den Tag. Daher sollte auch unser Hauskaninchen niemals alleine leben. Es wäre unglücklich. Ein Meerschweinchen, andere artfremde Tiere oder der Mensch können einen Partner niemals ersetzen und ein Tier alleine leben zu lassen, nur damit es anhänglicher ist, wäre egoistisch und nicht artgerecht. Nichts ist schöner als schmusende oder miteinander spielende Kaninchen zu beobachten.

Wer mit wem?

Die einfachste Kombination ist immer ein Pärchen (ein kastriertes Männchen mit einem Weibchen). Auch andere Konstellationen, sowie größere Gruppen sind möglich, jedoch meist schwieriger zu halten. Zum Kennenlernen sollte man die Kaninchen an einen Ort bringen, den sie beide nicht kennen (neutrales Revier). Kleinere Jagereien, Rammeln und Fellausreißen gehören zum Kennenlernen dazu und dienen der Klärung der Rangordnung. Einmal zusammengesetzte Tiere sollte man nicht mehr trennen es sei denn es kommt zu blutigen Auseinandersetzungen. Die Zusammenführungsphase kann mehrere Tage bis Wochen dauern. Hier ist Geduld seitens des Halters gefragt.

Wie unterbringen?

Ein Käfig oder Stall, egal wie „groß“ er uns erscheinen mag, ist immer zu klein für Kaninchen. Die bewegungsfreudigen Tiere brauchen viel Platz. Der lässt sich in einem Gehege verwirklichen. Pro Kaninchen sollten ca. 2 qm ständig zur Verfügung stehen. Hier können Kaninchen auch mal Haken schlagen und mehr als zwei Hoppler am Stück machen ohne am Gitter anzustoßen. Häufiges Argument für die Käfighaltung ist, dass die Tiere ja viel Freilauf hätten. Kaninchen sind aber dämmerungsaktive Tiere, d.h. ihre aktivsten Zeiten sind abends, nachts und in den frühen Morgenstunden, also wenn wir Menschen schlafen und ihnen keinen beaufsichtigten Auslauf gönnen können. Die Gehegehaltung ist ein optimaler Kompromiss. Bei stubenreinen Tieren ist auch eine käfig-/gehegefreie Haltung in der gesamten Wohnung oder einem Zimmer ähnlich wie bei Katzen möglich.

Bei der Außenhaltung (egal ob im Garten oder auf dem Balkon) muss das Gehege zusätzlich ausreichend gegen den Einbruch von Fressfeinden (Katzen, Marder, Raubvögel etc.), sowie den Ausbruch der Bewohner gesichert werden. Außerdem muss ein zugfreier, trockener und warmer Rückzugsort vorhanden sein. Dann ist auch ganzjährige Außenhaltung möglich.

Trotzdem Auslauf?

Da selbst das größte Gehege wird irgendwann langweilig wird brauchen alle Kaninchen regelmäßigen Auslauf. Dabei können die

Kaninchen auch mal längere Strecken rennen und ausgiebig Haken schlagen. Beim Auslauf sollte jedoch auf eine sichere Umgebung geachtet werden. In der Wohnung müssen giftige Pflanzen, sowie Kabel, Süßigkeiten und alles andere was nicht beknabbert werden sollte, außer Reichweite gebracht werden. Der Freilauf im Garten oder auf dem Balkon sollte nur unter ständiger Aufsicht oder ausreichend gesichert erfolgen. Im Frühjahr müssen Wohnungskaninchen langsam an Gras gewöhnt werden.

Was füttern?

Das Grundnahrungsmittel für Kaninchen ist Heu. Hochwertiges, möglichst grobes Heu sollte immer unbegrenzt zur Verfügung stehen, so dass die Kaninchen davon so viel fressen können, wie sie wollen. Heu sorgt für eine gesunde Verdauung und für die Abnutzung der ständig nachwachsenden Zähne. Zusätzlich sollten Kaninchen täglich ein bis zwei Portionen Frischfutter (Gemüse, Gras, Kräuter, ein wenig Obst) bekommen. Für die Abnutzung der Zähne können außerdem frische Zweige (Weide, Apfel, Haselnuss) gereicht werden. In einem Napf sollte immer frisches Wasser zur freien Verfügung stehen.

Verträgliches Frischfutter: Karotte, Fenchel, Gurke, Paprika, Brokkoli, Topinambur, Petersilienwurzel, Sellerie, Apfel, Birne, Endivien, Chicorée, Feldsalat, Chinakohl, Löwenzahn, Schafgarbe u.v.m. Alle Frischfuttersorten sehr langsam anfüttern! Besondere Vorsicht bei Kohlsorten!

Was ist ungesund?

Gesunde Kaninchen brauchen kein Trockenfutter (Pellets, Knabberstangen, Joghurdrops, Hauptfutter etc.!) Die meisten im Handel erhältlichen Trockenfuttermarken enthalten viele unnötige oder sogar schädliche Stoffe, die im Kaninchenmagen nichts verloren haben auch wenn die Werbung anderes verspricht. Das ist reines Marketing! Ebenfalls ungesund ist (hartes) Brot. Es trägt entgegen der landläufigen Meinung nicht zur Abnutzung der Zähne bei, enthält aber ebenfalls viele Inhaltsstoffe, die die empfindliche Verdauung des Kaninchens schädigen können. Futterzusätze wie Vitamine etc. benötigen abwechslungsreich ernährte Tiere nicht.

Krankheiten?

Kaninchen sind Meister im Verstecken von Krankheiten. Deshalb sollte der Halter seine Kaninchen genau beobachten und beim kleinsten Krankheitszeichen sofort einen Tierarzt aufsuchen. Besonders wichtig ist, zu beobachten ob alle Tiere fressen, das Gewicht halten und aktiv sind.

Kaninchen (auch Wohnungskaninchen) müssen zweimal im Jahr gegen Myxomatose und einmal gegen RHD geimpft werden.